MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 102 (1892)

235 (28.8.1892)

urn:nbn:de:bsz:mh40-53123

# General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Dr. Hamel, für den lokalen und prov. Theil J. V.: Karl Apfel, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 235. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 28. August 1892.



Für den Monat

## September

werden Bestellungen auf den siebenmal wöchentlich erscheinenden „General-Anzeiger" (Mannheimer Journal) von allen Postanstalten, den Postboten und von unserer Expedition zum Preise von 50 Pfg. angenommen.

Neueintretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung den General-Anzeiger bis Ende ds. Mts. gratis zugeschickt.


## Der „ehrliche Liberalismus" des badischen Centrumsblattes.

Mannheim, 27. August.

Das badische Centrumsblatt, der „Beobachter", scheint zu befürchten, daß unter den Freisinnigen und Demokraten über das Bundesverhältniß zum Ultramontanismus Bedenken rege werden könnten. In einem heutigen Artikel zur Stellung der Parteien in Baden versichert er, polemisirend gegen die „Münchner N. N.", daß das badische Centrum für den „ehrlichen" Liberalismus kämpfe, gar keine Neigung zur Regierungsfähigkeit besitze und überhaupt ganz harmlos sei. Es beruhigt die Freisinnigen über den „Wauwau" der Nationalliberalen, die Besorgniß von einer Centrumsherrschaft in Baden. Dann sagt es:

„Es kann sich bei uns in Baden nur darum handeln, einem ehrlichen und gerechten Liberalismus, frei von Kulturkämpferthum, die Wege zu ebnen. Dazu ist vor Allem die Zertrümmerung des nationalliberalen Uebergewichts nothwendig. Ehrliche und gerechte Liberale müssen Letzteres wünschen und eben darum froh darüber sein, daß der Widerstand eines kräftigen Centrums es als erreichbar erscheinen läßt. Das Ergebniß der Beziehungen zwischen Linksliberalen und Centrum ist also keineswegs eine Unterstützung des Letzteren durch Erstere, sondern umgekehrt, eine Unterstützung des ehrlichen Liberalismus durch das Centrum. So war es ja auch thatsächlich bei den letzten Landtagswahlen.

Der „ehrliche Liberalismus" wird doch wohl nach dem „Bad. Beob." bei den Freisinnigen Eugen Richters zu suchen sein. Die Freisinnige Zeitung Eugen Richters aber hat vor Kurzem es klipp und klar ausgesprochen, daß der „Kulturkampf" einzig und allein durch das Centrum selber angefacht werde. Das Centrum überall verknüpft religiöse Fragen mit politischen aufs Engste, mit politisch-staatlichen, die der „ehrliche Liberalismus", falls er ehrlich ist, nie und nimmer gelten lassen kann, z. B. ist das Endziel aller jetzigen Kämpfe des Centrums die schließliche Herrschaft über die Schule, die eine eminent staatliche Einrichtung ist. Kämpfen die Liberalen dann gegen diese Anmaßungen Roms, so sind sie natürlich Feinde des Katholizismus schlechthin, obwohl dieser, als Konfession, als persönlicher Glaube, in keiner Weise von keinem Liberalen behindert oder angefochten wird.

Wenn der Glaube aber politische Gebärden annimmt, wie beim Ultramontanismus, wenn er die politische Agitation betreibt, so muß er die Streiche, die im politischen Kampfe fallen, eben mit hinnehmen. Es ist das jesuitische Doppelspiel einer politischen Geistlichkeit, daß sie gegen politische Parteien streitet, und wenn dann diese Parteien sich wehren so gut sie können, Zeter schreit: Die Religion werde von jenen bekämpft. Diese tiefe Lüge kennzeichnet das ganze Leben und Treiben der römischen Geistlichkeit, so weit sie im politischem Kampfe thätig ist. Dadurch werden aus den Priestern Pfaffen. Der Priester, der seinen religiösen Pflichten lebt, ist jedem Liberalen ehrwürdig. Das politisch-agitatorische Priesterthum aber ist ein politischer Feind, der bekämpft werden muß, auch im Interesse der Religion selber. Solch ein Priesterthum verletzt die christlichen Lehren, die es predigt, selber; es ist das Priesterthum der Heuchelei, sein Handwerk ist das Lügen. Und wenn diese Centrumsleute einen Unterschied machen zwischen ehrlichem und unehrlichem Liberalismus, und die Liberalen ehrlich nennen, die dem Ultramontanismus dem Staat den Rock ausziehen und den Beutel leeren helfen, so ist das die Schmeichelei, die der Betrüger einem dummen Kerl macht, den er übers Ohr hauen will, dem so furchtbar dummen Kerl, daß er nicht einmal mehr auf die Stimme eines Bockum-Dolffs hört. Wenn der Hieb gefallen ist, so schreit der dumme „ehrliche" Kerl — — wir werden ihn auch im Lande Baden schreien hören.

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Aug.

**Der Kaiser und die Grafen Bismarck.** Unter dieser Ueberschrift bringt die ultramontane Köln. Volkszeitung folgenden Klatsch, dessen man erwähnen muß, weil vielleicht weitere Erörterungen sich daran knüpfen: „Zu unserer Notiz von dem Erscheinen der beiden Grafen Bismarck auf dem Essen des ersten Dragonerregiments wird uns noch bestätigend mitgetheilt, daß Graf Herbert auf die ihm gemachten Vorstellungen zuerst erklärte, er werde in Rücksicht auf den Kaiser absagen, dies aber doch nicht that und mit seinem Bruder Wilhelm erschien. Als dem Kaiser berichtet wurde, die beiden Grafen Bismarck seien da, fuhr er nach Potsdam." — Der Kaiser hat also nach der ultramontanen Kölnerin vor den beiden Bismarcks die Flucht ergriffen! Da verkennt sie den Kaiser doch völlig.

Die athenienfische Zeitung „Ephemeris" veröffentlicht einen Brief ihres Direktors über eine Unterredung, die der Herr gelegentlich seiner Durchreise durch Wien mit einem dort zufällig anwesenden hohen russischen Würdenträger gehabt hat. Der Brief ist wegen gewisser Angaben über die Entlassung des Fürsten Bismarck von Interesse.

Zunächst wird die bekannte Geschichte wiederholt, daß Kaiser Alexander III. dem Fürsten zuerst eröffnet habe, er könne nicht sicher sein, daß Bismarck noch lange Kanzler bleibe. Der feste Entschluß über die Entlassung Bismarcks ist gefaßt worden, als die Orientreise des Kaiserpaares 1880 geplant wurde. Damals habe Fürst Bismarck keinen Widerspruch gegen die Reise nach Athen erhoben, weil diese der Hochzeit der Kaiserlichen Schwester gegolten. Aber entschiedenen Einspruch habe Bismarck gegen die Reise des Kaiserpaares nach Konstantinopel gethan; erstens weil ein solcher Besuch wegen des Charakters des Sultans und wegen der in Konstantinopel geübten Intriguen und Einflüsse unmöglich erwidert werden könnte, zweitens aber weil der Besuch der Kaiserin bei einem Monarchen, der die Polygamie als Kultus übt, nicht nur auffallend sein, sondern auch Rußland, wo ein solcher Besuch noch nicht erfolgt war, verletzen würde. Kaiser Wilhelm habe sich bekanntlich von seinem Reiseplane nicht abbringen lassen und seinen Verdruß über die Bismarcksche Bevormundung nicht verhehlt, auch zu seiner intimsten Umgebung zu jener Zeit die Aeußerung gethan: „daß er den alten Herrn noch sechs Monate wirthschaften lassen, dann aber die Zügel selbst in die Hand nehmen werde." — Der „Hann. Cour." hebt hervor, daß die herzlichen Telegramme, die der Kaiser von seiner Orientreise an den Fürsten Bismarck gerichtet habe, nicht recht mit den Angaben des „hohen russischen Würdenträgers" der „Ephemeris" in Einklang zu bringen seien. Die Behauptung des Fürsten Bismarck, daß zu seiner Entlassung allerlei Intriguen mitgewirkt hätten, würde andernfalls gar sehr an Wahrscheinlichkeit gewinnen.

Der Berichterstatter des „Berliner Tageblatt" in Zanzibar macht Mittheilungen über die Ergebnisse einer von ihm durch einen Vertrauensmann an Ort und Stelle angestellten Untersuchung über das Unglück der deutschen Schutztruppe am Kilimandscharo. Darnach hätten die Deutschen seit langer Zeit geglaubt, Veranlassung zu haben, sich über das Betragen und das Verfahren des jungen Häuptlings Meli von Moschi ihnen gegenüber beklagen zu müssen; sie beschlossen, eine Expedition nach Moschi zu unternehmen, um ihn zur Vernunft zu bringen. Ein Vorwand dazu ergab sich bald. Ein Soldat der deutschen Schutztruppe, der die Landschaft Kirua passirte, um sich durch die Landschaft Moshi nach Kibosho zu begeben, bekam mit den Eingeborenen von Kirua Streit. Der Soldat gab Feuer, verwundete einen Eingeborenen und tödtete einen zweiten. Die Eingeborenen verfolgten alsdann den Soldaten und schossen ihn nieder. Der Häuptling von Kirua, hierüber sehr aufgebracht, sandte sofort am nächsten Tage zu den Deutschen, bat um Verzeihung und war bereit, den Tod des Soldaten durch zwei Elfenbeinzähne und 20 bis 30 Ochsen zu sühnen. Dieser Vorschlag wurde von dem die Station kommandirenden Offizier Wolfrum abgelehnt. Wolfrum machte sofort Herrn v. Bülow Mittheilung und bat ihn, mit allen disponiblen Truppen nach dem Kilimandscharo zurückzukehren. Dies geschah und nachdem einer der Vertrauten des verstorbenen Häuptlings Mandara, Mbaringo, welcher behufs Friedensunterhandlungen nach Marangu gekommen war, zuerst in Ketten gelegt und dann bei einem Fluchtversuch erschossen worden war, kam es bald zum Kampfe. Die Deutschen griffen an, wurden dann aber vollständig geschlagen. Eugen Wolff ist der Ansicht, daß durch diesen Sieg und die Unvorsichtigkeit der jetzigen Admini-

## Wie verhält man sich bei der Cholera?

Das gleichzeitige Auftreten der Cholera in verschiedenen westeuropäischen Hafenstädten wie Havre, Antwerpen und Hamburg, die in unausgesetzter Verbindung mit dem Binnenlande sind, erweckt nicht ohne Grund ernste Besorgnisse aller Orten, obgleich man zur Stunde mit Bestimmtheit sagen kann, daß die Choleraepidemie dieses Jahres in Europa bei Weitem nicht so verheerende Wirkungen aufweist wie in früheren Jahren, sei es nun, daß die hygienischen Maßregeln der Gegenwart ihr wirksamer steuern, als dies vordem der Fall war, sei es, daß die Krankheit selber an ihrer Schärfe manches eingebüßt hat. Wir glauben den Wünschen unserer Leser entgegen zu kommen, wenn wir hier folgenden beruhigenden Artikel eines ärztlichen Mitarbeiters des „Berl. Tagbl." wiedergeben:

Nichts wäre verkehrter, als sich jenem entnervenden Gefühle einer Angst vor dem hinzugeben, was eine dunkle Zukunft bringen könnte. „Haltet Euer Pulver trocken und vertraut auf Gott!" hat bekanntlich Oliver Cromwell seinen Kriegsmannen als oberstes Gebot eingeprägt. In allen schwierigen Lebenslagen thut man gut, sich jenes Rathes des unsterblichen Puritaners zu erinnern. Auch einer Gefahr gegenüber, wie die Cholera, wird Derjenige stets im Vortheile sein, der in seiner unerfaßbaren Erregtheit nicht die kalte, ruhige Ueberlegung verliert, der das Erforderliche in aller Stille und pünktlich ausgeführt und sich nicht mit unnützen Sorgen um die Zukunft beschwert. Was heißt denn nun aber der Cholera gegenüber „das Pulver trocken halten?" Das heißt: Mäßig sein in Speis und Trank und vorsichtig und sorgfältig sein in der Auswahl von Nahrungsmitteln. Gerade in so bedrohlichen Zeiten wie die gegenwärtigen kommt ungemein viel darauf an, daß nur unbedingt gesundes Fleisch, unbedingt unverdorbene Feldfrüchte in die Küche zur Zubereitung gelangen. Es ist die denkbar übelst angebrachte Sparsamkeit, minderwerthige Nahrungsmittel aus den Markthallen zu holen, blos weil der billigere Preis zum Kaufen verführt. Der Preisunterschied zwischen der guten und der schlechten Marktwaare wird zehnfach dadurch ausgeglichen, daß unser Organismus durch die minderwerthige Nahrungszufuhr in seiner Widerstandsfähigkeit gegen die verschiedenartigsten Krankheiten der Verdauungsorgane herabgesetzt wird. Es kommt aber Alles darauf an, sich gerade jetzt möglichst widerstandsfähig zu erhalten. Wer von Hause aus gesund ist, braucht sich keine sonderlichen Beschränkungen in der Wahl seiner Nahrung aufzuerlegen, vorausgesetzt, daß er auch sonst mäßig lebt. Wer indessen einen leicht angreifbaren Magen hat, wer an Neigungen zur Diarrhöe leidet, der wird sich den Genuß von gewissen Kohlarten, von frischem Obst, von schwer verdaulichen fetten Mehlspeisen und saurer Milch und dergl. versagen müssen und sich auf eine nahrhafte, leichtverdauliche Fleischkost, auf Eier, auf Kartoffelpurée, auf Reis, auf kräftige Suppen, auf Spinat, Karotten beschränken. Die Auswahl an zuträglichen, gut nährenden und leicht verdaulichen Nahrungsmitteln ist, wie man sieht, noch immer eine genügend große, das gut ausgebackene, gesunde Roggen-, Weiß- und Graubrod nicht zu vergessen!

**Auch in der Wahl der Getränke lasse man eine weise Vorsicht walten.** Ein gut gehopftes, abgelagertes Bier nicht zu kalt genossen, kann und wird Niemandem schaden. Dagegen hüte man sich vorsorglich vor jungen obergärigen Bieren. Man ist ja in diesen tropischen heißen Augusttagen nur zu leicht geneigt, diese erfrischenden Getränke zu sich zu nehmen. Allein man verhehle es sich nicht, daß dies seine großen Bedenken hat. Ein Glas guter Cognac auf ein halbes Wasserglas Wasser, langsam und schluckweise getrunken, erfrischt ungleich mehr und löscht den Durst ungleich sicherer als eine rasch heruntergestürzte Menge kalten Bieres. Ueberhaupt nehme man sich vor einem zu kalten Trunk in Acht! Gleichviel ob es sich um einen zu kalten Wein, um Bayerisch oder Pilsener oder anderes Bier, oder um Wasser handle; alle zu kalt getrunkenen Flüssigkeiten können unter Umständen sehr nachtheilige Wirkungen ausüben, Magen- oder Darmkatarrhe hervorrufen, die ja an und für sich nicht gleich zu irgendwelchen Bedenklichkeiten Veranlassung zu geben brauchen, die jedenfalls dazu beitragen, die Widerstandskraft unseres Organismus zu beeinträchtigen. Das unentbehrliche gute, gesunde **Wasser** muß mit einer ganz besonderen Sorgfalt behandelt werden. Von der allergrößten Wichtigkeit ist indessen die Reinhaltung aller Spülvorrichtungen in unseren Wohnungen. Hier muß platterdings auch nicht der leiseste Verstoß gegen die Gebote der Sauberkeit geduldet werden, sonst wandeln sich diese allgemeinen Wohlfahrtseinrichtungen in Quellen des Unheils, in Brutstätten für Krankheitskeime um. Bei der Lässigkeit unserer Dienstboten in allen derlei Angelegenheiten ist es Pflicht der Hausfrau, hier selbst und das gründlichst nach dem Rechten zu sehen. Wie vor unzweckmäßiger Ernährungsweise im Allgemeinen, so hüte man sich vor übertriebener Aengstlichkeit und lasse sich nicht zum Ankauf von allerhand marktschreierisch angepriesenen Heilmittel gegen Cholera verleiten. Im allerbesten Falle enthalten diese Choleratropfen, Elexire, Schnäpse nichts Schädliches. Gewöhnlich erhält man für theures Geld eine zweifelhafte Waare. Will man durchaus ein sogenanntes „Hausmittel" zur Hand haben, dann lasse man sich solch eine Mischung vom Arzte verschreiben und ordnungsgemäß in einer Apotheke bereiten. Bei dem leisesten Unwohlsein der Verdauungsorgane zögere man jedoch nicht, sofort den Arzt zu Rathe zu ziehen. Im Uebrigen halte man, um wiederum das Cromwell'sche Wort zu gebrauchen, das Pulver trocken und vertraue auf Gott!

MARCHIVUM

stration am Kilimandscharo Meli ein mächtiger Häuptling geworden sei. Man solle nur nicht glauben, daß man ihn jetzt mit einer kleinen Truppenmacht beikommen könne, in der Ansicht, man habe es mit Feiglingen zu thun. Im Gegentheil, jetzt mehr als seither seien die Wahoschos entschlossen, sich bis auf den Tod zu vertheidigen.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 28. August 1892.

* **Unter den mancherlei Angebinden,** so wird uns von geschätzter Seite geschrieben, durch welche die Frau Oberin, Schwester Gorgonia, der Niederbronner Krankenschwestern anläßlich ihres 30jährigen Jubiläums geehrt wurde, nimmt ein Carton, hervorgegangen aus unseres Mitbürgers Franz Heinrich Bühler's Meisterhand, bezüglich der sinnigen Zusammenstellung eine hervorragende Stelle ein. Wir sehen in farbenprächtiger Zeichnung neben Rosen und Lorbeeren eine barmherzige Schwester einhergehen, im Hintergrunde die Jesuitenkirche, daneben in formvollendeter Schreibschrift, wie wir sie eben nur bei unserem Bühler zu finden gewohnt sind, folgendes stimmungsvolle Gedicht:

Der ehrwürdigen „Schwester Gorgonia", Oberin der Niederbronner Krankenschwestern, zur Erinnerung an 30 Jahre dem Vaterland und der leidenden Menschheit gewidmet.

Es kommt der Tag, die Sterne sanken,
Ihr schweres Amt ist nun vollbracht,
In düst'rer Stube bei dem Kranken
Verblieb sie wieder diese Nacht.
Sie hat den Leidenden gehoben
Und weich in's Kissen ihn gelegt.
Sie stillte seines Schmerzes Toben
Und hat ihn sanft und mild gepflegt.

Indeß genüber in dem Hause,
Wo leuchtend strahlt der Fenster Zahl,
Verging in Jubel und Gebrause
Dieselbe Nacht bei Tanz und Mahl.
Dort Freude, hier des Schmerzes Wimmern,
Dort lust'ges Leben, hier das Leid —
Ach, in den öden Krankenzimmern
Verbringt sie ihre Jugendzeit.

So schaut sie Elend nur im Leben,
Ihr Loos ist schmerzlicher Verzicht,
Selbstloses Wohlthun ist ihr Streben,
Der Welt Genüsse blüh'n ihr nicht.
Die große That der Menschenliebe
Uebt sie zu der Bedrängten Heil,
Kein Lohn, der außen sichtbar bliebe,
Wird ihrem Wirken je zutheil.

Indeß wir Alle schlafend ruhten,
Hat sie gesorgt, geheilt, gewacht,
Erst mit den frühen Morgenstunden
Hat an die Heimkehr sie gedacht.
Der Kranke, den sie grad verlassen,
Hat dankbar sie gesehen heut,
Gesegnet geht sie durch die Gassen,
Ein Engel der Barmherzigkeit.

* **Das Familien- und Kinderfest,** welches der Militärverein, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, seinen Mitgliedern morgen Nachmittag in den Lokalitäten des Rheinparks veranstaltet, dürfte, wenn der Himmel ein gnädiges Einsehen hat, nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, ein großartiges werden. Der Verein hat die sämmtlichen Lokalitäten gemiethet, und wird uns schon morgen früh von 11 Uhr ab bei einem Frühschoppenconcert die Kapelle des Bad. Fußartillerie-Bataillons Nr. 14, welche zu diesem Feste engagirt wurde, durch ihre herrlichen Klänge ergötzen. Um halb 3 Uhr beginnt das eigentliche Fest, das den Besuchern nebst einem amüsanten Concert eine Reihe von Vergnügen bietet: Ein reich ausgestatteter Gabentempel wird dieselben einladen, um den Preis von 10 Pfg. ihr Glück zu probiren und eventuell die nützlichsten und prachtvollsten Haushaltungsgegenstände ꝛc. mit nach Hause zu nehmen. Auch den Freunden des Kegelsports ist Gelegenheit geboten, ihre Kunst zu zeigen, um mit einem glücklichen Wurf für 20 Pfennig ein werthvolles Geschenk zu erhalten. Die Gondelfahrt, Drahtseilbahn und Karousell wird Erwachsenen wie Kindern zur Unterhaltung beitragen. Ganz besonderen Werth hat aber der Verein auf die Veranstaltung von Belustigungen für die Kinder gelegt, und so wird denselben, vom Kleinsten bis zum Größten, Gelegenheit geboten, sich an allen möglichen Spielen, wobei hunderte von Preisen ausgesetzt sind, zu betheiligen. Schöne Mädchenspiele, Knabenwettlauf, Kletterstangen, Sackhüpfen, Hahnenschlagen, Käsessen, Eierlaufen, Wurst- und Bretzelfangen, Ringwerfen, Mehlblasen ꝛc. wird die Anwesenden ergötzen, und bei einbrechender Dunkelheit wird ein schön arrangirtes Feuerwerk neben bengalischer Beleuchtung der Anlagen und des Sees dieselben erfreuen. Nebenbei ist auch der tanzlustigen Jugend vergönnt, die Beine zu schwingen. Auch Nichtmitgliedern ist die Möglichkeit geboten, durch den Erwerb eines Programms für 20 Pfg. sich an den Lustbarkeiten zu betheiligen. Also auf zum Rheinpark!

* **Versammlung der Katholiken Ludwigshafens und Umgegend.** Am Sonntag den 11. September findet im Gesellschaftshause in Ludwigshafen eine große Katholikenversammlung statt. Als Redner treten auf Dr. Schädler und Dr. Sieben, sowie Abg. Racké von Mainz.

* **Ein Pfälzisch-Hessischer Fuhrherrentag** wird heute Sonntag Nachmittag im Gartensaale des Gesellschaftshauses in Ludwigshafen abgehalten.

* **Die Häringsfischerei** war schon seit Jahren nicht mehr so ergiebig wie heuer. Holland allein hat bis jetzt ein Fangergebniß von 100,000 Tonnen mehr als voriges Jahr. Dabei fällt der Fisch, wenn auch nicht groß, doch zart und fett aus. Es ist als wollte das Meer mit seiner Ernte gegen das Land nicht zurück stehen.

* **Limes-Forschungen.** Nachdem das römische Lager bei Walldürn bloßgelegt und untersucht worden ist, sollen die Castelle von Osterburken am eigentlichen Limes und von Neckarburken an der über Schloßau ins Hessische ziehenden Mümlinglinie eingehend studirt werden. In Osterburken handelt es sich mehr um Ergänzung der schon früher u. A. vom Mannheimer Alterthumsverein vorgenommenen Untersuchungen, während bei Neckarburken erst noch genauer die Stelle zu finden ist, auf welcher das Castell gestanden hat. Streckenkommissar für den badischen Antheil ist Dr. Schuhmacher, Assistent bei den großherzoglichen Sammlungen in Karlsruhe.

## Aus dem Großherzogthum.

* **Bruchsal,** 26. Aug. Gewiß ist ihm die Hitze in den Kopf gestiegen, dem 21jährigen Schumachergesellen nämlich, der dieser Tage aus Liebeskummer, wie man sagt, in den Saalbach sprang, vielmehr gemüthlich hineinspazierte. Seine Liebste aber sah ihm nicht nur nach, sondern sie ging ihm nach ins Wasser und brachte ihn mit guten und minderguten Worten und einem kräftigen Ruck ins Trockene. Da hat man wieder gesehen, was Liebe thut!

* **Handheim,** 26. Aug. An Stelle des freiwillig zurückgetretenen Herrn Bürgermeisters Jäger wurde der hiesige Landwirth Ambros Ballweg von der Mehrzahl des Bürgerausschusses zum Bürgermeister gewählt.

* **Offenburg,** 26. Aug. Gestern Nacht erlitt der von Basel kommende Schnellzug zwischen den Stationen Kenzingen-Herbolzheim einen Achsenbruch. Zum Glück konnte der Zug sofort zum Stehen gebracht werden. Nach Ausschaltung des betreffenden Wagens traf der Zug mit ca. zweistündiger Verspätung hier ein.

* **Mehkirch,** 25. Aug. Gestern Vormittag wurde das Anwesen des Landwirths Joh. Rieger auf dem Kochlöffelhof, Gemeinde Boll, vollständig eingeäschert. Nur ein Theil des Viehstandes konnte noch gerettet werden, während 5 Stück Rindvieh wegen starker Brandwunden getödtet werden mußten. Das Feuer entstand durch die eigenen Kinder des Brandbeschädigten, welche mit Feuerzeug im Stalle spielten. Die Kinder selbst wären vom Rauche erstickt und dann verbrannt, wenn nicht ein Nachbar, durch den furchtbaren Rauch aufmerksam gemacht, sie aus dem Stalle entfernt hätte.

* **Neberlingen,** 26. Aug. Wieder hat der unverantwortliche Leichtsinn, Petroleum ins Feuer zu gießen, zwei Opfer gefordert. In dem benachbarten Owingen wollte die Frau des Gendarmen Greiner bügeln. Da die Kohlen nicht recht brennen wollten, goß sie etwas Petroleum hinzu, das jedoch sofort explodierte und die Kleider der Frau in Flammen setzte. Auf ihr Hilfegeschrei eilte ihr Mann herbei, der sich beim Löschen gleichfalls schwere Brandwunden zuzog. Erst durch die Hilfe dritter gelang es, das Feuer zu löschen. Die Frau, deren jüngstes Kind erst 14 Tage alt ist, liegt hoffnungslos darniedert, der Mann dürfte, trotz schwerer Verwundungen mit dem Leben davonkommen.

## Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Speyer,** 27. Aug. Laut Rundschreibens der Direktion der Posten und Telegraphen ist es in der Folge den Postboten und Postillonen in dringenden Fällen gestattet, nach Orten, wo keine Apotheken sich befinden, Medikamente gelegentlich ihrer Dienstgänge und Fahrten in privater Weise zu besorgen.

* **Beindersheim,** 27. Aug. Gestern Morgen begab sich der 32jährige Fabrikarbeiter Fuß von Heßheim, statt zur Arbeit, nach dem sogenannten Mühlbach — zwischen Beindersheim und Heuchelheim fließend — und machte daselbst seinem Leben durch Ertränken ein Ende. Bauersleute von Beindersheim entdeckten die Leiche gegen Mittag in dem genannten Bache. Dies ist der vierte Selbstmord in einer Woche in der Gegend.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eine sehr günstige Darstellung fand die Partie des „Landgrafen" im Tannhäuser zu Bayreuth, so schreiben die „M. N. N." wieder durch Georg Döring (Mannheim), der in der vornehmen Gestaltung dieser menschlich-natürlich empfindenden fürstlichen Erscheinung schon im Vorjahre eine ausgezeichnete Leistung geboten hatte.

**Mannheimer Produktenbörse** vom 27. Aug. Weizen per November 16.85, per Mai 93 17.45, März 93 17.25; Roggen per Nov. 14.90, März 15.10; Hafer per November 14.20, März 93 14.40; Mais per Nov. 12.10, März 1893 12.10 M. Tendenz: flauer. Billigere auswärtige Offerten verstimmten die Tendenz für sämmtliche Artikel und wurde in Weizen, Roggen und Hafer lebhaft umgesetzt. Mais behauptet.


**Seidenstoffe** 45748
direkt aus der Fabrik
von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe. Sammte und Plüsche jeder Art zu Fabrikpreisen.
Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Ziehung bestimmt 6.—7. September 1892.
**II. Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie.**
Hauptgewinne:
**M. 50,000, 20,000, 10,000 etc. baar.**
Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg. extra).
Ferner:
**Große Frankfurter Pferde-Lotterie.**
Ziehung am 12. Oktober 1892.
Hauptgewinne:
**10 bespannte Equipagen, 61 Pferde etc.**
Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg. extra),
empfiehlt und versendet 45898
**Die Nassauische Lotteriebank in Wiesbaden.**

Allerhöchst genehmigt d. Großherzog Friedrich.
**Freiburger Geld-Lotterie.**
Ziehung bestimmt 6. u. 7. Septbr. Liste u. Porto 30 Pf.
Originalloose à M. 3, halbe Loose M. 1.75, 10 Z. M. 16.50.
Haupt-Gewinne 50,000, 20,000 ꝛc. Mk. ohne Abzug.
Georg Prerauer, Bank-Geschäft, Berlin S.W., Kommandantenstr. 7. 45527
Tel.-Adr.: Immerglück.

**Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.**
Die Bank versichert gegen Brandschaden und gegen Explosion jeder Art. Die verehrl. Versicherten, welche sich gegen Explosion jeder Art noch nicht gedeckt haben, werden wegen des § 38 (letzter Absatz) der Bankverfassung dringend gebeten, dies baldgefl. nachzuholen.
**Die Generalagentur: Rabus & Stoll,**
L 2, 14. 45547

**Brauer-Akademie zu Worms.**
Beginn des nächsten Unterrichts-Cursus am 1. Nov. Programm zu erhalten durch 43916
Director Dr. Schneider in Worms.

**Verreist**
**Zahnarzt Lütkemann,**
E 1, 4. Breitestrasse. 45728

**Brennholz.**
Alle Sorten Brennholz, in ganzen Scheitern, sowie zerkleinert, empfiehlt 45564
**Friedr. Kappes, U 1, 12.**

**Militärverein Mannheim.**
Sonntag, den 28. August 1892, Nachm. 3 Uhr anfangend, in den sämmtlichen Localitäten des Rheinparks
**Grosses Familien- und Kinderfest**
unter Mitwirkung der Kapelle des Bad. Fuß-Artillerie-Bataillons No. 14,
mit Belustigungen aller Art für Erwachsene und Kinder, Gabenverloosung, Preiskegeln, Feuerwerk mit bengal. Beleuchtung des Gartens und Tanzvergnügen ꝛc. ꝛc.
Morgens 11 Uhr 45788
**Frühschoppen-Concert,**
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familien freundl. einladen.
Das Vereinsabzeichen ist anzulegen.
Programm für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg.
Die Vergnügungs-Commission.

**Verein für Geflügelzucht.**
Kommenden Sonntag, den 28. August findet in den Räumen des „Badner Hofes" dahier, von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr eine
**Junggeflügel-Ausstellung**
statt und werden gleichzeitig eine größere Anzahl von Geräthen, Abbildungen und Futtermittel für Geflügelzucht ausgestellt. Gewünschtenfalls wird Belehrung hierüber ertheilt.
Ferner beabsichtigt der hiesige Brieftauben-Verein „Pfeil" am Sonntag einen Wettflug von Straßburg i. E. nach Mannheim zu veranstalten. Die zurückgekehrten Tauben werden in der Ausstellung zur Besichtigung ausgestellt.
Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, sowie alle Interessenten zu diesen Veranstaltungen freundlichst ein.
Der Eintritt ist für Jedermann frei. 45789
Mannheim, den 24. August 1892.
Der Vorstand.

**Circus A. Krembser.**
Heute Samstag Abends 8 Uhr
Zum 2. Male:
**Der Löwe zu Pferd als Kunstreiter,**
vorgeführt durch den Dompteur Mstr. Cooks.
Auftreten des Feuerprinzen Mr. Rivalli.
Zum 5. Male:
Abenteuer eines Farmers an der Indianergrenze oder
Der treue Negersklave.
Morgen Sonntag 45890
**2 große Vorstellungen.**
Nachmittags 4 Uhr: Aufführung der Wasserpantomime.
Abends 8 Uhr: Abenteuer eines Farmers an der Indianergrenze oder: Der treue Negersklave, ferner: 3. Auftreten des Löwen zu Pferd als Kunstreiter und des Feuerprinzen Rivalli.

Die staatlich genehmigte
**Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel**
bereitet mit sicherem Erfolg auf die 35540
**Einjährig-Freiwilligen-ꝛc.-Prüfung**
vor. Stete Aufsicht; gute und preiswerthe Pension. Vorzügliche Empfehlungen.
Lothar Volz, Cassel.

**Luftkurort Hardenburg**
bei Dürkheim, a. Haardt. 39036
**Kurhaus und Pension zum Hirsch.**
Am Fuße der Hardenburg, in unmittelbarer Nähe der herrlichsten Wald-Promenaden gelegen. — Als Sommer-Aufenthalt, sowie den verehrten Touristen-Vereinen, Schulen als lohnender Ausflug empfohlen. Freundliche Zimmer, sehr gute Küche und reine Weine bei sehr mäßigen Preisen. Pension von M. 3.50 an. Soole- und Douch-Bäder im Hause. Theodor Schmidt.

**Luftkurort Kneipp'sche Wasserheilanstalt**
**Bergzabern (Pfalz).**
Billige Preise. Prospecte gratis durch die Badedirection
**Tischberger,** 40284
bisher Leiter der Wasserheilanstalt im Stahlbad Weinheim.

**Trauer-Hüte**
beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten.
Hut- und Armflor. Schwarze Kransen. 45910
Extra-Anfertigungen binnen weniger Stunden.
**Babette Maier,**
F 6, 8. Modes. F 6, 8.

**Junker & Ruh-Öfen**

die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei
**Junker & Ruh,**
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparniss. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte u. gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Fabrik-Niederlage: **W. Schröder** in Mannheim. 45520

# Amtliche Anzeigen

## Bekanntmachung.

Den Bedarf von Arbeitsbüchern für die von den Gemeinden u. Kreisverbänden aufgestellten Straßenwarte betr.

(265) Nr. 89701. Die Bürgermeister- und Stabhalteramter des Bezirks werden beauftragt, längstens binnen 6 Tagen hierher anzuzeigen, ob für das Jahr 1892 Arbeitsbücher für die nicht in Kreispflege übernommenen Gemeinde- oder Ortswege aufgestellt sind, und bejahenden Falls wie viele Exemplare gewünscht werden. 45777

Mannheim, 22. August 1892.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Fuchs.

## Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Tanzbelustigungen betr. 45781

(283) Nr. 89696. Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß von Seiten kleinerer Tanzstundenvereinigungen Ausflüge nach den umliegenden Landorten gemacht werden, um dort sogenannte Repetirstunden abzuhalten. Wir haben nun in Erfahrung gebracht, daß diese Repetirstunden häufig den Umfang solcher überschreiten und daß insbesondere von Seiten der Wirthe und Tanzlehrer diese Gelegenheiten benutzt werden, um Tanzbelustigungen abzuhalten, die als öffentliche der bezirksamtlichen Genehmigung unterliegen. Wir machen hiermit sämmtliche Wirthe und Tanzlehrer darauf aufmerksam, daß wir unnachsichtlich auf Grund der §§ 60 und 61 P.-St.-G.-B. vorgehen werden, wonach Wirthe, welche ohne polizeiliche Erlaubniß öffentliche Tanzbelustigungen abhalten oder den bei Ertheilung der Erlaubniß von der Polizeibehörde getroffenen Anordnungen zuwiderhandeln, ingleichen gesellige Vereine und geschlossene Gesellschaften, welche Tanzmusiken an jenen Tagen veranstalten, an welchen die öffentliche Abhaltung derselben durch Verordnung untersagt ist, an Geld bis zu 100 Mark bestraft werden.

Dabei bemerken wir bezüglich der von Tanzschülern veranstalteten Kränzchen ganz besonders, daß dieselben dann als öffentliche Tanzbelustigungen betrachtet werden müssen, wenn entweder der Zutritt gegen oder ohne Entgeld Jedermann gestattet ist, oder der Zutritt Personen ermöglicht wird, die außerhalb der Tanzstunden zu den Tanzschülern in keinem näheren Verhältniß stehen. Dies trifft insbesondere zu, wenn ganze Vereine von Seiten der Veranstaltenden geladen werden, denen dann das Tanzen in gleicher Weise wie den Tanzschülern gestattet wird.

Schließlich fügen wir noch bei, daß außer den oben angeführten Strafen nach § 7 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 29. November 1865 die Abhaltung von Tanzbelustigungen betr. Wirthen, welche bei Tanzbelustigungen in ihren Wirthschaften Unordnungen dulden, oder unbefugter Weise öffentliche Tanzbelustigungen veranstalten, oder den bei Ertheilung der Erlaubniß getroffenen Anordnungen zuwiderhandeln, die Tanzerlaubniß bei Kirchweihen, an der Fastnacht 2c. versagt werden kann.

Mannheim, 28. August 1892.
Großh. Bezirksamt:
Dr. Schmid.

## Bekanntmachung.

(234) No. 91,527. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Stalle des Bereiters Schudt, R 5, 14 hier, ein Pferd an „Rotz" erkrankt ist. Stallsperre ist verhängt.

Mannheim, 26. August 1892.
Großh. Bezirksamt:
Seitz. 45899

## Bekanntmachung.

Für ehemalige Zöglinge der Obstbauschule wird am 6., 7. und 8. Oktober d. J. ein Wiederholungsunterrichtskurs abgehalten und werden den Theilnehmern die Kosten der Fahrt von und nach Karlsruhe (III. Wagenklasse) vergütet.

Anmeldungen zu dem Kurs sind bei der Obstbauschule spätestens bis 24. September einzureichen. Dabei ist anzugeben, in welchem Jahre der Besuch der Obstbauschule stattgefunden hat und es ist in der Anmeldung durch das Bürgermeisteramt bestätigen zu lassen, daß der zum Kurs sich Meldende zur Zeit auch practisch im Obstbau thätig ist.

Karlsruhe, 25. August 1892.
Großh. Obstbauschule:
C. Bach. 45929


## Darlehen

gegen hyp. Sicherheit vermittelt zu niedrigstem Zinsfuß, provisionsfrei 45933
der Vertreter der Preuß. Centralbodencredit. A.-G. Berlin.
Nic. Mayer, Q 5, 10.

Eingaben an Staats-, Militär- und städtische Behörden werden richtig, rasch und billig besorgt. 42658
Näheres im Verlag.


## Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Obstverwerthungskursen betr.

Von Großh. Ministerium des Innern sind wir ermächtigt, jährlich zur geeigneten Zeit Obstverwerthungskurse für Männer abzuhalten, durch welche Gelegenheit geboten werden soll, die besten Verwerthungsarten des Obstes kennen zu lernen. 45923

Der Unterricht in diesen Kursen wird sich über folgende Gegenstände verbreiten:

1. Ernte, Aufbewahrung und Versandt des Obstes;
2. Obst- und Beerenweinbereitung und Behandlung desselben im Keller;
3. Trocknen des Kern- u. Steinobstes;
4. Herstellung von Mus, Gelee und Obstkonserven;
5. die Branntweinbereitung aus süßen Früchten und
6. Trocknen der Gemüse.

Neben dem theoretischen Unterricht wird der praktischen Demonstration besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Dieses Jahr wird ein solcher Kurs in der Zeit vom 28. bis einschl. 28. September in den Räumen der Großh. Obstbauschule dahier abgehalten.

Die Zahl der Theilnehmer an einem Kurs ist auf 20 festgesetzt. Entfernter Wohnenden können die Reisekosten 3. Cl. ganz oder theilweise ersetzt werden.

Anmeldungen werden entgegengenommen bis zum 15. September d. J. von dem unterzeichneten Vorstande.

Karlsruhe, 25. August 1892.
Großh. Obstbauschule.
C. Bach.

## Schiffbauholz.

Großh. Rheinbau-Inspection Mannheim vergibt die Lieferung von eichenen, forlenen und tannenen Schiffbauhölzern an den Rhein bei Speier und Mannheim.

Angebote sind unter Benützung des vorgeschriebenen Formulars, welches hier erhoben werden kann, bis zum Submissionstermin Donnerstag, 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Inspections-Büreau (M 7, 24) einzureichen, bis zu welchem Termin Bedingnißheft und Vergebungsverzeichniß zur Einsicht aufliegen.

Die Zuschlagsfrist ist auf 14 Tage festgesetzt.

## Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 30. August d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Waschkommode, Commoden, Canapee, Kleiderschränke, Chiffonniere, Spiegel, Tische, allerlei Weißzeuge und 1 Stereotypi-Apparat im Vollstreckungswege und auftragsweise 17 Anzüge, 5 Knabenanzüge, 12 Hosen, 5 Damenjaquet gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 45937

Mannheim, 27. August 1892.
Mayr,
Gerichtsvollzieher.

## Montag, 29. August 1892, Mittags 12 Uhr

läßt der Landw. Bezirks-Verein Mannheim im Hengst- und Farrenstall T 2, 14 ein noch gut erhaltenes 45649

**Break**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Die Direktion.

## Versteigerung.

Montag, den 29. August, Nachmittags 3 Uhr wird auftragshalber Neckarvorstadt, Restauration zum Athenhorn, versteigert: 45939

3 aufgerüstete vollständige, noch gut erhaltene Betten und verschiedenes andere Möbel, eine Partie Kleiderstoffe zu Anzügen, Hosen und Ueberzieher.

**5000 verschiedene Cigarren**

1 Partie vorzüglich geräucherte Wurstwaaren, 100 Pfund grüne Kern in 5 Pfund-Packeten, sowie eine Partie gute Waschseife.

J. Mayerhuber,
Auctionator.


## R. Fürst.

Möbelhandlung
T 4, 29 T 4, 29
empfiehlt 35668
**ganze Aussteuern für Brautleute,**
wie auch alle Gebrauchs- und Luxusmöbel in größter Auswahl bei billigsten Preisen in guter und solider Arbeit.

**Zarte, weisse Haut,**
jugendfrischen Teint erhält man sicher
**Sommersprossen**
verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
**Bergmann's Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Dresden,
à St. 50 Pf. bei:
Apotheker T. Lomnitz, Schwanen-Apotheke, Planken, Apotheker Schellenberg, Rohren-Apotheke, Edmund Meurin, Germania-Drogerie, E 1, 10 in Mannheim. 35103


## Landw.-Bez.-Verein Mannheim.

Bestellungen auf den Vereinskalender pro 1893 45474

**„Der Landwirth"**

werden von unserem Secretariate E 8, 14 zu dem ermäßigten Preise von 25 Pfg. bis längstens 10. September entgegengenommen.

Mannheim, 17. August 1892.
Die Direktion.

## Ev. Arb.-Verein Mannheim.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich unser Lokal vom Samstag, den 30. Juli an im Nebenzimmer der Restauration Appel (alter Rheinhafen) C 7, 21 befindet, woselbst jeden Donnerstag, Abends von ½9 Uhr an, die Proben der Sängerabtheilung stattfinden; ebenso jeden Samstag Vereinsabend. 44198

Der Vorstand.


**Homöopath Krankenbehandlg. durch F. Kraeher Nachfolger Mühlheim a/M.**
Vorläufig Mittwoch u. Samst., Nachm. v. 2—6 Uhr im Gasthaus von Reis a. d. Kirche. Auch brieflich. 44418

**Real-Lehranstalt Lahr.**
Vorbereitung für versch. staatl. Prüfungen bes. des Einj.-Freiw. Examen. Günstige Bedingungen. Auskunft durch den Vorsteher
43988 H. Balser.

**Finanzirungen und Associationen**
vermittelt billigst u. discret.
Alfred Heinemann,
Mannheim, Q 7, 8. 44664

Gediegener Unterricht im
**Florettieren**
an Herren und Kinder, wobei für fertiges Contra-Fechten innerhalb 4—5 Monaten unbedingt garantirt wird. — Ferner Säbel und Rapier nach Heidelberger Methode. 45548
Offerten unter Sch. 45548 an die Expedition ds. Blattes.

**Neu! Kein Spielzeug! Neu!**

„Schönstes Musikinstrument für
**Landpartien**
Ton wundervoll, überall gr. Aufsehen erregend. Jährl. Umsatz ca. 17,000 Stck. Ohne Notenkenntniß in 2 Stdn. zu erlernen. Probestück M. 3,85 (Ladenpreis 4—6 M.). Schule u. Lieder gratis. Kl. Instrumente von M. 2,— an. Nachn. od. vorh. Einsendung. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt. Niemand versäume Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gratis und franco zu verlangen. 44634
Wiederverkäufer gesucht.
Carlo Rimatei, Dresden A. 54.

Wer rasch und gut die
**französische Sprache**
erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in der Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen u. schreibe u. W. 44656 an die Expedition. 44656
Auch wird Italienisch gelehrt.

Junge Mütter!
Milch muß in der Durchfallzeit Zusatz von Timpe's Kindernahrung*) haben!
„Seit 12 Jahren verwende ich für meine Kinder Timpe's Kindernahrung. A und meine Jüngste entwickelt sich vorzüglich dabei!"
M. Ingenohl, Kinder a. St.
*) Seit 20 Jahren von Familie zu Familie empfohlen. à Packet 80 und 150 Pfg. bei 42298
S. Lomnitz, Schwanapotheke.

Hochelegante, sowie einfache Costüms werden nach dem neuesten Pariser Journal, rasch u. billigst angefertigt.
Breitestrasse, S 1, 4. 43903

**Anhängschloß**
per St. 10 Pfg. Q 3, 7. 35664

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 45701
U 5, 28, 4. St.

**Reparaturen**
an Galanterie-, Luxus- u. Spielwaaren werden gut gemacht, alles gekittet und Bügeleisen gefattelt. G 6, 2, 3. St. 36569

**Empfehlung.**
Meine ärztlich empfohlene unübertroffene Maschine zum Reinigen von Bettfedern mit Dampf- und Trocken-Apparat ist in G 2, 18 aufgestellt und ladet höfl. ein Frau Baser, G 2, 9. 45212

Der praktische Rathgeber
**im Obst- u. Gartenbau.**
Verlag Kgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.
Illustrirte Wochenschrift.
Erscheint an jedem Sonntage.
Eigenes Etablissement mit Versuchsgarten und Versuchskellerei.
Preis bei jeder Postanstalt oder Buchh. vierteljährl. eine Mark.
Aus dem Inhalt der neuesten Nummer:
Erhaltet den Bäumen eine gesunde Rinde. — Preisgekrönte Sommerbirnen (Abb.) — Bodenkultur unter den Obstbäumen. — Was lehrte uns die vorjährige reiche Obsternte für die Zukunft? — Nutzen der Laufkäferlarven (Abb.). — Anbau von Rosenkohl. — Weidenblättrige Sonnenblume als Dekorationspflanze (Abb.). — Vom Riesentabak. — Ofenruß als Düngemittel. — Was der Bienenzucht zur Zeit noch fehlt. — Philodendronblüten (Abb.) u. s. w.
Probenummern gern auf Verlangen kostenlos übersandt.

**Zur Jagd**
empfehlen:
Patronenhülsen
Papp- und Fettfilzpropfen
Schlußscheibchen
Culots
Schrot
feinstes Jagdpulver „Diana"
zu billigsten Concurrenzpreisen.
Preisliste gratis u. franco.
**Gebrüder Zipperer,**
O 6, 3/4. 44554

Wer ertheilt einem Lehrling täglich eine Stunde Unterricht im Rechnen und Schreiben in der Zeit von 2—5 Uhr Nachmittags? Näheres im Verlag. 45544


## Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 45934
ein Maßstaab, (Kaliber).

**Sonnenschirm**
gefunden. 45886
Abzuholen S 2, 6, 3. Stock.

## Verkauf

**Wirthschafts-Verkauf.**
In einem bedeutenden Landorte in der Nähe Mannheim's, mit Nebenbahnverbindung, ist ein zweistöckiges Anwesen mit Realwirthschaftsrecht, worin zur Zeit eine frequente Schankwirthschaft betrieben wird, zu verkaufen event. zu verpachten. Zu erfragen bei der Expedit. ds. Bl. 45796

Ein noch ganz neuer schöner
**Kinderwagen**
zu verkaufen. 45884
Q 1, 9, 3. Stock.

2 gebrauchte Küchenschränke, ein Küchentisch bill. zu verkaufen. 45930 L 14, 5b, 4. St.

## Stellen finden

Ein durchaus zuverläßiger, fleißiger junger Mann, etwas gewandt in schriftlichen Arbeiten, welcher Gelder einzukassieren hat, bei Familienanschluß gesucht.
Selbstgeschriebene Offert. unter Nr. 45927 sind an d. Exped. ds. Blattes zu richten. 45927

Offene Commisstelle in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäft für einen soliden angehenden jungen Mann mit guter Empfehlung. 45924
Offerten unter No. 45924 an die Expedition erbeten.

**Ein Mädchen**
für häusliche Arbeit tagsüber gesucht. M 2, 15. 45938

**Das Kleidermachen**
können solide Mädchen, welche Vorkenntniß vom Nähen besitzen, gründlich erlernen. 45931
Näheres S 4, 18a 2 Treppen.

## Lehrlinggesuche

Wir suchen einen 45896
**Lehrling**
der gute Schulkenntnisse besitzt gegen sofortige Vergütung.
J. Brilles & Cie.
Q 1, 8,
Manufactur- u. Modewaaren.

## Miethgesuche

Kräftiger Mittagstisch bei einer besseren Frau gesucht. 45934
Offerten mit Preisangabe unter E. F. 45934 an die Exped. d. Bl.

## Zu vermiethen

U 6, 15 (Friedrichsring) 2. St., hübsche Wohng. mit Balkon, 4 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. 45925

U 6, 15 (Friedrichsring) Gaupenwohnung, 2 Zimmer mit Küche an ruhige Leute per sof. zu verm. 45926


# Nach England

ab Frankfurt a. M. in 16 Stunden
reist man am besten und schnellsten über
**Vlissingen** (Holland) -**Queenboro.** 41945
Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längst der Küste — 2mal tägl. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.
Direkte Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen. Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Capinon bei Herrn Louis Bärenklau, Mannheim, sowie auch im Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.
Die Direction.

## Tanz-Institut J. Kühnle,

A 3, 7½, gegenüber dem Gr. Gymnasium. A 3, 7½.
Der Unterricht beginnt am 1. September und bitte höflichst Anmeldungen wegen Eintheilen der Kurse baldigst machen zu wollen.
Extraunterricht, sowie für unter sich geschlossene Gesellschaften ertheile auf Wunsch zu jeder Tageszeit in Privatwohnungen, sowie in meinem Privatlokal A 3, 7½. 44662
Hochachtungsvoll
**J. Kühnle.**

## Selbstthätige Feuerlöschapparate.

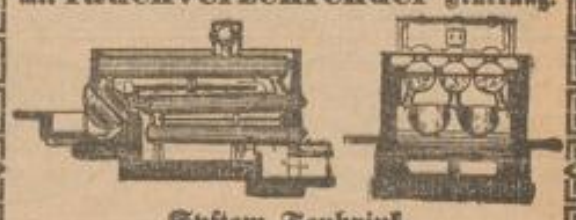
**Extincteure,** System Zuber
**Extincteure,** System Schmahl
**Annihilatoren** bewährter Systeme
**Hydranten-Schläuche**
**Feuerwehrrequisiten** aller Art
empfiehlt 35624
**Heinrich Helwig,**
**M 2, 8.**

## J. K. Wiederhold

Kohlen- & Holz-Handlung
J 10, 9. Telephon 616.
44957

## Dampfkessel

mit rauchverzehrender Feuerung.



System Teubrink
liefert unter Garantie rauchfreier Verbrennung und größter Kohlenersparniß 42748
**Maschinenfabrik Esslingen.**
Ueber 500 Ausführungen im Betrieb.

## Ruhrkohlen.

Von heute ab verkaufe ich gegen Baarzahlung prima stückreichen Ruhrer Fettschrot, frei vor's Haus, zum Preis von 64 Pfg. Prima Nuß- und Anthracitkohlen, gewaschen und gesiebt, zu den billigsten Concurrenzpreisen. 44396
**Joh. Lederle, H 8, 6|8,**
Holz- und Kohlenhandlung.

## Jac. Hoch

H 7, 28 Telph. 438 **Kohlen- & Holzhandlung** H 7, 28 Telph. 438
Prima Ruhrkohlen — Fettschrot — gewaschene und gesiebte Nußkohlen — englische und deutsche Anthracitkohlen — trockenes Tannenholz, zerkleinert — Bündelholz — Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten, nach jeder Dimension, Braunkohlen-Brickets, Buchen-Holzkohlen in stets frischer Waare. Kohlen direct aus dem Schiff zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 41094
**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.**
Kohlen- und Holzhandlung.

# J. Ph. Walther

**Buchdruckerei, D 6, 5.**

**Anfertigung aller Arten von Drucksachen**

bei rascher und geschmackvoller Ausführung. 45186

**Couverts mit Firma schon von M. 2.90 an per mille.**

---

**BEKANNTMACHUNG.**

## Die Ziehung

der durch Allerhöchste Entschliessung bewilligten

## 2. Freiburger Prämien-Lotterie

für die Wiederherstellung des Münsters in Freiburg i. Baden, wird am

**Dienstag, den 6. September 1892**

begonnen und folgenden Tags beendet werden.

Die 3234 Geldgewinne, darunter die Treffer von

**M. 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 10 à 1000 etc.**

werden in Freiburg i. Baden, Berlin und Hamburg ohne jeden Abzug bezahlt. 45478

**Der geschäftsführ. Ausschuss d. Münsterbauvereins in Freiburg i. B.**
**Winterer.**

**Original-Loose à 3 M., 11 Loose für M. 30.** (Porto und Gewinnliste 30 Pf.) **empfiehlt und versendet das mit dem Verkauf der Loose betraute Bankhaus**

## Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 8.

Loos-Versandt auch unter Nachnahme. Adresse für telegraphische Einzahlungen: „Heintze, Berlin, Linden".

**Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**

---

**Große Pferde-Verloosung in Baden-Baden.**
Hauptgewinne
**Nur** im Werthe von 44688

**1 10000 Mark, 5000 Mark, 10×2500 Mark, 25×550 Mark,** sowie **863** sonstige Gewinne.

**Mark** das Loos, 11 Loose 10 Mk. sind zu bezieh. durch
**A. Molling, Baden-Baden.**
In Mannheim zu haben bei:
Louis Lochert, R 1, 1, Casino.
A. Nauth, Friseur, F 5, 9, gegenüber dem Luxhof.
Hch. Knieriem, G 5, 8.
C. Krebs, Schreibwaarenhandlung, Q 2, 6.
J. P. Weisbrod, H 7, 23.
M. Hepp, U 1 4.

---

85 cm lang, 28 cm breit, Nußbaum polirt, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk zu Mk. 18.— 35598

**Silberne Remontoir-Uhren** für Herren und Damen Mk. 18.—; in **Nickel** von Mk. 9— an bis 15 Mk. **Großes Lager in goldenen Uhren,** sowie **Gold- und Silberwaaren** zu den denkbar billigsten Preisen. Mehrjährige Garantie.

**J. Kraut, Mannheim**
T 1, 1, Breite Straße.

---

**G. Tillmann-Matter**
Atelier für Photographie und Malerei
**Mannheim**
P 7, 19 (Heidelbergerstrasse 19) parterre.
Telephon 570.

Vielfach prämiirt.

Vorzüglichste Photographien in allen Grössen
*Vergrösserungen*
*nach jedem Bilde bis über Lebensgrösse*
Augenblicks-Sitzung
Künstlerische Arrangements.
An Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr ab geöffnet.

---

**Kirchweih-Fest Lützelsachsen.**

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August findet bei Unterzeichnetem gutbesetzte
**Tanz-Musik**
statt. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. 45864
Wozu freundlichst einladet
**Konrad Steinmetz,**
zur Traube.

---

**Gasthaus „zum Pflug" Wallstadt.**

Sonntag, den 28. und Montag, 29. August, findet das 45859
**Kirchweihfest**
mit gutbesetzter Tanzmusik, Kapelle **Metzger** aus Mannheim statt.
Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
**F. Sohn.**

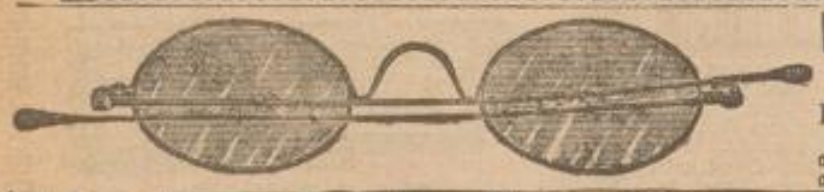
N.B. Die Direktion der Feudenheimer Dampfbahn läßt Sonntag Nacht 11 und 12 Uhr, 2 Extrazüge gehen.

---

**Wieblingen.**
Sonntag, den 28. und Montag, den 29. August

**Kirchweihfest.**
**Tanz**
in meinen beiden Lokalen:
**Bierbrauerei „zum bad. Hof"**
und 45813
**Gasthaus „zum goldenen Pflug"**
wozu höflichst einladet
**Heinrich Treiber.**

---



**L. Levi,**
Optiker,
**H 4, 29.**
Bitte genau auf Litera zu achten. 44367

---

# Friedrich Grohe

**Kohlen- und Holzhandlung,**
**Comptoir K 2, 12.** **Telephon Nr. 436.**
empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen 42044

## Brennmaterialien

in nur **prima Qualitäten,** als:
**Fettschrot,** (Ofenbrand) sehr stückreich, stets direct aus dem Schiff.
**Nußkohlen,** gewaschen und griesfrei nachgesiebt in verschiedenen Korngrößen für Füllöfen- und Küchenfeuerung.
**Anthracitkohlen,** (für amerikan. Füllöfen) vorzüglichste **deutsche** Marken,
do. do. beste **englische Marke.**
**Schmiedenußkohlen u. Buchen-Holzkohlen.**
**Ruhr- und Gascoacs** für Heizanlagen und Füllöfen.
**Tannenholz,** in Scheitern und kleingespalten.
**Buchenholz,** in Scheitern und nach Maßangabe kleingemacht.
**Buchen-Abfallholz,** in Klötzchen zum Heizen von Zimmeröfen.
**Bündelholz und Bricket,** Marken B und G. * F.

---

# Wein-Essige Haas.

**Die Besten zu Speisezwecken — zum Einmachen die Haltbarsten** 44943

sind in allen besseren Geschäften in plombirten Korbflaschen zu haben.

Telephon 599. Fabrik: Käferthalerstrasse 190.

---

**Arbeitskräfte von Gefangenen**

können zu größeren wie zu kleineren gewerblichen und industriellen Betrieben im **Bezirksgefängniß zu Mülhausen im Elsaß,** woselbst Gefängnißstrafen bis zur höchsten Dauer verbüßt werden, vergeben **werden durch die Kaiserliche Gefängniß-Direktion daselbst.** 45001

---

**Unterricht**

in einfacher und doppelter Buchführung, sowie im Rechnen ertheilt 45144
**Fr. Mathes, G 4, 19, 3. St.**

---

**Zum Deutschen Haus**
**Sandhofen.**
**Sonntag, den 28. u. Montag, 29. August** wird das
**Kirchweihfest**
in herkömmlicher Weise gefeiert.

Empfehle **reine Weine, prima Lagerbier** aus der Brauerei Eichbaum, sowie vorzügliche Küche in allen Sorten **Geflügel und Braten** und **hausgemachte Würste.** Es ladet höflichst ein

45695 **Jacob Rossmann.**

---

**Erstes Mannheimer Velociped-Depôt.**
**Chr. Franz, J 4, 10.**

**Generalvertretung der weltberühmten engl. Ormonde-Fahrräder und deutschen Opel-Fahrräder.** 38351
Größte Auswahl aller Gattungen reelle Preise. Garantie gesichert Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. Coulante Bedingungen.
Durch zwölfjährige Erfahrungen in der Fahrradbranche, bin ich in der Lage, meine Kunden in jeder Weise befriedigen zu können.

---

**Seifen** 150 auserwählte Sort. bei **Otto Hess, E 1, 16**
45540 Planken vis-à-vis Pfälzer Hof.

---

*Trauringe*
**massiv Gold**
zu Mk. 14, 20, 25, 30 das Paar, unter Garantie des angegebenen Feingehalt.
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager 35621
**J. Kraut,**
T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

---

**100** seltene Briefmarken! nur v. Aegypt., Argent., Australi., Brasil., Bulg., Cap., Ceyl., Chil., Costar., Cuba, Ecuad., Finnl., Gibralt., Griech., Guatem., Ham. Jamaic., Japan, Java, Kaschmir, Lomb., Luxemb., Mexic., Monac., Natal, Nbl., Orange, Indien, Pers., Peru, Puttialla, Rum., Samoa, Serb., Tunis, Türkei — alle verschieden — garant. echt — **nur 2 Mk.!!** Porto extra. Preisliste gratis. Großer ausführlicher Katalog mit über 10000 Preisen **nur 50 Pf.** 22195
**F. Hayn, Naumburg** (Saale)

---

**Korksohlen** 23 bis 28 cm lang, sortirt, überzogen mit Filz, Flanell und Leder, Roßhaar oder v. Wolle à Dutzd. (12 Paar) für 2 Mk. 20 Pfg. bis 2.50 liefert fr. gegen Nachnahme die Fabrik
**Max. Merkel, Raschau.**
S. Erzgebirge. 43389
Muster stehen fr. zu Diensten

---

Inserate wirksam. — Rotationsdruck. „Landw. Anzeiger" Landau (Pfalz) Auflage 6500 dabei 6584 Post amtlich bestätigt. 45653

---

Ausschneiden! Aufbewahren! Buch über d. Ehe. 1 Mk. Marken
**Wo? u. w. Kindersegen**
Siestaverlag Dr. 11 Hamburg-